

Vorbemerkung zur ersten Auflage.

Der deutschen Jugend eine Reihe kulturgeschichtlicher, verschiedenen Jahrhunderten entnommener Bilder vorzuführen, welche, beginnend vom Zeitalter der Reformation, an wichtige vaterländische Geschichtsabschnitte anknüpfen und in der Neuzeit ihren Abschluß finden, ist der Zweck dieses Werkes.

Um die Empfänglichkeit des jugendlichen Lesers für Belehrung zu erhöhen, wandte ich mich zugleich an seine Phantasie und wählte für meine Stoffe die Form der freierfindenen Erzählung.

Es ist eine Familiengeschichte, in welcher ich die Ereignisse aus vier Jahrhunderten in ihrer kulturgeschichtlichen Färbung widerzuspiegeln versucht habe. Ebenso richtet sich die äußere Ausstattung — in den Bildern wie in dem Einband — genau nach dem jeweilig herrschenden Geschmack. Ein durch sämtliche Geschlechter festgehaltenes Familieninteresse verbindet die vier Bände zu einem Ganzen; zugleich aber bildet jeder einzelne Band eine streng für sich abgeschlossene Erzählung, welche in Anlage, Entwicklung und Ausgang durchaus selbständig dasteht.

Ich habe das Elsaß zum vorwiegenden Schauplatz meiner Darstellung gewählt, weil die Wiedergewinnung desselben die Teilnahme für seine geschichtliche Vergangenheit erhöht hat und weil diese letztere in weit innigerem Grade, als dem jugendlichen Leser im allgemeinen bekannt sein dürfte, mit den entscheidendsten geschichtlichen Ereignissen unseres deutschen Gesamt Vaterlandes verwachsen ist.

Der vorliegende erste Band spielt im 16. Jahrhundert und zeigt in seinen Hauptzügen das alte Reichsland (mit besonderer Berücksichtigung Straßburgs) inmitten der großen, von Wittenberg ausgegangenen Reformationsbewegung, zugleich diese Stätte mit in den Rahmen der Schilderung ziehend.

Der Verfasser.

Vorbemerkung der Verleger zur zweiten Auflage.

Diese neue Auflage unterscheidet sich von der ersten, beiläufig 5000 Exemplare umfassenden, nur durch die Anwendung der sogenannten neuen Rechtschreibung. Änderungen, beziehentlich Umarbeitungen dieser Schrift erschienen dem Verfasser und uns, den Verlegern, um so weniger vonnöten, als dieser erste Band, wie auch die drei anderen Bände des „Ahnen Schlosses“ einen so durchschlagenden Erfolg errungen haben, daß wir uns der Überzeugung freuen können: Oskar Höckers Ahnen Schloß ist nicht bloß eine vorübergehend beliebte Jugendschrift, sondern ein gediegenes Werk, dessen belehrender Wert ihm dauernde und immer größere Beliebtheit sichern wird. Wir empfehlen somit auch diese neue Auflage der reiferen Jugend, den Eltern und den Erziehern zur freundlichen Beachtung. —

Die folgenden Auflagen sind bis auf die Entfernung von Fremdwörtern unverändert geblieben.

Ferdinand Hirt & Sohn.